

Sachunterricht

Wirtschaftswissenschaften ?

Schwerpunkt

Beitrag von „Leo2201“ vom 30. April 2022 22:26

Hallo zusammen,

ich werde ab Oktober in BW Grundschullehramt mit den Fächern Mathe und Sachunterricht studieren.

Auf den Seiten der pädagogischen Hochschulen muss man einen Schwerpunkt wählen.

Ich interessiere mich besonders für die Bereiche Physik und Wirtschaftswissenschaften.

Aber wie soll das funktionieren?

In der Grundschule unterrichtet man doch weder Physik noch WiWi?

Hat man dann einen Nachteil dadurch, da diese 2 aufgezählten Fächer nicht „gesucht/gefragt“ sind?

Was anderes könnte ich mir nicht vorstellen.

Über Informationen und Erfahrungsberichte würde ich mich sehr freuen!

Beitrag von „zoe_oder_so“ vom 1. Mai 2022 03:38

Typischerweise studierst du SU mit einem Bezugsfach, geht es bei dir darum? (falls nein, kannst du den Rest hier einfach ignorieren 😊)

SU hat an sich den Ansatz, Themen aus verschiedenen Perspektiven zu betrachten, also aus der Sicht von verschiedenen Wissenschaftsdisziplinen (Bezugsfächer / Bezugsdisziplinen).

Beim Thema Wald beispielsweise könnte und sollte man neben einem biologisch-ökologischen Blick auch z.B. kulturelle, wirtschaftliche, soziale, chemische, physikalische, technische, ... Perspektiven einnehmen und z.B. auch die wirtschaftliche Nutzung von Wald, den Wald als Naherholungsraum, den Wald als Kohlenstoffspeicher uvm. unterrichten.

Da du aber nicht alle dieser Bezugsdisziplinen in 3-5 Jahren (je nach Bundesland) sinnvoll studieren kannst, wird meistens ein Schwerpunkt in Form eines Bezugsfachs gesetzt.

Es hängt von Uni und Bundesland ab, ob du dann in dem Sinne eigentlich dein Bezugsfach mit nur wenigen sachunterrichtsdidaktischen Veranstaltungen studierst, oder ob du recht viel Sachunterrichtsdidaktik und dafür dein Bezugsfach weniger tief studierst. Ich würde - nachdem es bei mir im Studium eher das zweite ist - eher zur ersten Variante raten, weil man sonst sehr oberflächlich bleibt und dann bei sehr allgemeinen Bezugsfächern (z.B. "Naturwissenschaften") fachlich wenig mitkriegt und dann selbst zum Unterrichten nacharbeiten muss. Bei mir war es z.B. ein Semester Biologie und ein Semester kombiniert Physik und Chemie, und während ich in Biologie dann kaum etwas mitnehmen konnte, war es in den anderen beiden als kombinierte Veranstaltung in der klausurrelevanten Stofffülle extrem viel, was aber aus den Lehrveranstaltungen nicht mitzunehmen war. Auch sind die Didaktiken je nach Bezugsfach schon irgendwo unterschiedlich. Man sollte natürlich auch gucken, ob man das Bezugsfach mit denjenigen, die es direkt als Unterrichtsfach z.B. für Sek I studieren, zusammen belegt, oder ob das SU-spezifische Veranstaltungen sind.

Zumindest bei uns stehen die Bezugsfächer auch nur im Bachelor - im Master ist es jetzt allgemeiner, was sowohl Vorteile als auch Nachteile hat. Für die Ref-Bewerbung sind sie meines Wissens nach zumindest in NDS auch nicht zentral - ich habe aber aus anderen Bundesländern gehört, dass sie da zumindest im Ref noch von Relevanz sind, weil man dort auch von den Bezugsfachseminaren betreut wird. Da müsstest du also schauen, wie das in BW konkret aussieht.

Ansonsten könntest du auch Montag an der Uni deiner Wahl z.B. bei der Studienberatung anrufen und fragen, oft können die dir auch schon weiterhelfen, wie das zu verstehen ist.

Beitrag von „Mimi_in_BaWue“ vom 1. Mai 2022 14:20

Die PH Freiburg: <https://www.ph-freiburg.de/studium/bachel...rmarstufe.html>

hat es eigtl mit einem Klick schön erklärt.

„

Struktur

Alle Studierenden absolvieren bildungswissenschaftliche Studieninhalte (Erziehungswissenschaft, Psychologie, Soziologie, Grundfragen der Bildung, Inklusion) und durch die Lehrenden der Hochschule begleitete schulpraktische Studien sowie die beiden

Fächer Deutsch und Mathematik (eines der Fächer vertieft).

Zudem studieren Sie **ein weiteres Fach** aus folgendem Angebot:

- naturwissenschaftlich-technischer Sachunterricht mit Schwerpunkt in Alltagskultur und Gesundheit, Biologie, Chemie, Physik oder Technik
- Sozialwissenschaftlicher Sachunterricht mit Schwerpunkt in Geographie, Geschichte, Politikwissenschaft oder Wirtschaftswissenschaft
- Evangelische, Katholische oder Islamische Theologie/ Religionspädagogik
- Fremdsprache Englisch oder Französisch
- Musik
- Kunst
- Sport

"

Du wirst dich also bei Sachunterricht zwischen den ersten beiden Fächern entscheiden müssen. Physik als Fach oder alleiniger Schwerpunkt oder WiWi als Fach oder alleiniger Schwerpunkt gibt es nicht an der PH.

Das müsste an allen Ba-Wü PHs sehr sehr ähnlich sein.

Beitrag von „Mara“ vom 1. Mai 2022 14:32

Bei mir ist das Studium schon länger her (und noch dazu war es NRW), aber bei uns hat man sich auch direkt anfangs für SU mit naturwissenschaftlichem Schwerpunkt oder gesellschaftswissenschaftlichem Schwerpunkt entschieden. Ich hatte ersteres und hatte dann im Grundstudium Seminare in 4 verschiedenen Fächern (Physik, Chemie, Bio und Geographie) und im Hauptstudium musste man sich dann für eines der 4 Fächer entscheiden und hatte nur noch darin Seminare (dann sowohl fachwissenschaftliche als auch didaktische). Ich hatte Physik. Danach fragt aber später kein Mensch mehr, also für die Einstellungschancen oder auch deinen unterrichtlichen Einsatz her ist es völlig irrelevant. Nimm einfach das, was wir am meisten zusagt.

Beitrag von „Caro07“ vom 1. Mai 2022 14:45

Also physikalische Bezüge fallen mir bei HSU- Themen einige ein:

Wasser, Strom, Feuer, Auge und Licht, Ohr und die Schwingungen, Brücke, Türme, Bewegung, also alle mechanischen Themen falls diese noch in den Lehrplänen von Ba-Wü stehen.

Wirtschaftswissenschaftliche jetzt weniger, vielleicht Werbung und fast überall kann man die Umwelt mit einbeziehen (eher in Bezug auf Nichtausbeutung).

Die haben sich an den PHs schon etwas gedacht, diese Bereiche bei HSU mit beim Studium mit einzubeziehen.

Hinterher fragt wirklich niemand, welche Schwerpunkte du in HSU hattest, das wird höchstens noch bei einer Lehrprobe zur Prüfung interessant, wenn man eine Lehrprobe in dem studierten Fach halten muss.

Ich würde so wie Mara vorgeschlagen vorgehen, studiere das, was dich am meisten interessiert.

Beitrag von „zoe_oder_so“ vom 1. Mai 2022 15:04

[Zitat von Caro07](#)

Wirtschaftswissenschaftliche [...] vielleicht Werbung und fast überall kann man die Umwelt mit einbeziehen (eher in Bezug auf Nichtausbeutung).

Außerdem z.B. Arbeitsleben und Berufe, Taschengeld, Wirtschafts- und Arbeitsorte wie Supermarkt, Bauernhof, Wochenmarkt, Produktions- und Transportketten (vom Kakaoanbau zur Schokolade, von der Biene zum Honig etc.), Kinderarbeit, Kinderrechte, Arbeitssicherheit, Arbeitsaufteilung in Familie, Wirtschaftszweige in einer Region (Obstanbau im alten Land, Weinanbau im Rheinland, Fischerei am Meer, ...), Werbung, Handel gestalten (z.B. Flohmarkt, Weihnachtsbasar), Nachhaltigkeit, Abfall & Recycling, Konsum und Konsumkritik, historische Entwicklung von Wirtschaft und Arbeit (z.B. Bauernhof früher- heute), Einfluss von technischen Erfindungen (z.B. Webstuhl & Webmaschine), Bedürfnisse und Wünsche, Armut, Versorgung lokal und international, ...

In den entsprechenden Curricula / "Lehrplänen" findet man auf jeden Fall auch einiges an Ideen und Anregungen (auch für den physikalisch-technischen Bereich), falls du schon wissen willst, was auf dich zukommt und fächermäßig nicht die Katze im Sack haben willst.

Beitrag von „Caro07“ vom 1. Mai 2022 15:44

Stimmt, daran hatte ich jetzt nicht gedacht. Das Schöne ist, dass man im SU überall Bezüge herstellen kann. Historische Bezüge gehen fast bei jedem Thema und das natürlich auch weitgefasst in Richtung wirtschaftliche Entwicklung.

Hier kannst du dich einmal näher umgucken, Leo:

<http://www.bildungsplaene-bw.de/Lde/LS/BP2016BW/ALLG/GS/SU>